

„eini g'schaug“

in den Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens

Nr. 9 | Weihnachten 2021/22



2	Kinder
3	Leitartikel
4	Krippenfiguren
6	Fritzens
12	Krippenfiguren
14	Volders
19	Termine
20	Gottesdienste
24	Krippenfiguren
26	Wattens
38	Termine
40	Impressum

Liebe Kinder!



Die Weihnachtsgeschichte ist für uns alle sehr wichtig, denn man soll wissen was es mit dem Weihnachtsfest auf sich hat, welche Bedeutung es hat. Denn Werte wie Frieden, Nächstenliebe und Hoffnung, die am Weihnachtsfest im Mittelpunkt stehen, sind für alle Menschen wichtig.



Jeder Mensch hat einen Geburtstag. Und den feiert man mit der Familie und mit Freunden. Das Geburtstagskind bekommt Geschenke und alle freuen sich, dass es geboren ist. Vor langer Zeit, ungefähr 2000 Jahre ist es her, da ist in Bethlehem ein kleiner Junge geboren worden. Bethlehem liegt in der Nähe der bekannten Stadt Jerusalem.

Normalerweise feiern wir keine Geburtstage von Kindern, die vor langer Zeit gelebt haben. In diesem Fall aber schon. Denn Jesus Christus, so heißt der Bub, der damals geboren worden ist, hat für uns Christen eine große Bedeutung. Er hat uns die frohe Botschaft gebracht, dass Gott ein Vater für uns alle ist, der uns sehr liebt, und er, Jesus ist sein Sohn somit unser Bruder. So feiern wir jedes Jahr den Geburtstag von Jesus, unseren Bruder und Sohn Gottes.

Die Geschichte über seine Geburt kann man jeder Zeit in der Bibel nachlesen. Ein Mann namens Lukas hat sie niedergeschrieben (Lukas 2,1 – 21)

Wir wünschen Euch und uns allen damit Frohe Weihnachten!



Sudoku



★		▲	
	📦		●
			▲
📦	▲		

Sudoku-Regeln

1. In jeder Zeile muss jedes Bild einmal vorkommen.
2. In jeder Spalte muss jedes Bild einmal vorkommen.
3. Bilder dürfen nicht direkt nebeneinander oder untereinander liegen.



Weihnachtsrätsel

Zähle den Weihnachtsbaumschmuck

Anzahl



Anzahl



Anzahl



Anzahl



Anzahl



Liebe Pfarrgemeinden Fritzens, Volders und Wattens



Liebe Pfarrgemeinden Fritzens, Volders und Wattens.

Beim Kommen von Jesus Christus in diese Welt waren viele Personen beteiligt. Einige von ihnen werden uns in diesem Pfarrblatt ihre Sicht der Menschwerdung Gottes näherbringen.

Wir können vom Kommen Gottes in dieser Welt in dreifacher Weise sprechen:

Erstens: Da kommt Jesus als das Wort Gottes in diese Welt, er zündet ein Licht an, das nie mehr erlöschen wird. Er tut was er kann. Er lebt die Liebe Gottes, gibt alles, ja sogar sein Leben. Aber er bleibt verletzlich, bleibt ausgeliefert: den Hartherzigen, der Laune des Herodes, dem Neid mancher jüdischen Glaubensvertreter, der Macht der Römer,... Jesus wird sozusagen gerichtet. Er lässt es zu, lässt es geschehen. Er hätte auch anders können, als der Sohn Gottes. Dieses Licht, das in seiner Person zu leuchten begonnen hat, wurde in der Geschichte oft verdunkelt, gerade von den Christen selber. Aber andererseits haben unzählige von ihnen Licht und Wärme und Hilfe in das Leben anderer gebracht, an allen Orten, zu allen Zeiten. Nach wie vor gilt der Auftrag an uns alle: Ihr seid das Licht dieser Welt(Mt5,14). Ihr seid jetzt gemeint. Es liegt in eurer Verantwortung.

Zweitens: Dieser Christus kommt wieder am Ende der Zeit. Da wird er nicht mehr kommen als das wehrlose Kind sondern in aller Macht und Herrlichkeit wie es im Evangelium steht: auf den Wolken des Himmels, d.h. für alle wahrnehmbar und sichtbar(Mt24,30). Und zwar wird er kommen als der Richter der Lebenden und der Toten (Mt25,31ff) wie wir im Glaubensbekenntnis beten. Er kommt wieder, um alles zu vollenden. Dann wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben(2Ptr3,13), in denen die Gerechtigkeit wohnt, ein Reich der Liebe und des Friedens. Er wird alles neu machen (Offb21,5). Hier gilt der Auftrag an uns, dass wir uns bereithalten für sein Kommen. Seid wachsam! Schaut, dass ihr genügend Öl in den Lampen habt(vgl.Mt25,1-13), d.h. dass ihr in der Liebe lebt und seid.

Wir können uns öfters Fragen stellen wie bei Johannes dem Täufer, der das Kommen von Jesus vorbereitet hat: Was soll ich tun? Wo ist mein Platz, meine Aufgabe? Was sagst du mir Gott?

Drittens: Dann geschieht so etwas wie das Kommen des Herrn Jesus in unserem Herzen. „Ich stehe vor deiner Tür und klopf an. Wer meine Stimme hört und mir öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir“(Offb3,20). Und damit kann in den Kreislauf von Ängsten, von Gewalt, von Leere und anderen Belastungen der Nahe und zugleich Unfassbare als Hoffnung und Ausweg kommen.

Euch allen Gottes Segen
Pfarrer Alois Juen

Weihnachtswunsch

„Seht die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wir ihm den Namen Immanuel geben, das heisst: Gott mit uns (Mt 1,23).

So wünschen wir allen, dass am Geburtsfest dieses verheissenen Messias die Botschaft der Weihnacht, die Botschaft der Liebe und des Friedens einziehen soll in die Häuser und Wohnungen, in die Familien und in die Herzen eines jeden, denn er ist ein Gott mitten unter uns.

Die Teams der Pfarren Fritzens – Volders - Wattens mit dem Pfarrblattteam

Maria

„Endlich eine Unterkunft nach diesem weiten und beschwerlichen Weg. Wer hätte gedacht, dass wir in ganz Betlehem keinen Platz finden würden. Doch nun haben wir ein Dach über dem Kopf, und ich kann mich ausruhen. Gott, ich danke dir dafür! Ich spüre, auch das Kind in mir ist heute besonders unruhig.“ Maria legt sich ins Heu. Nun schwirren ihr viele Gedanken aus den vergangenen Monaten durch den Kopf: Zuerst das Erscheinen des Gesandten Gottes mit dieser unglaublichen Botschaft. Sie war überwältigt und hat einfach zugestimmt. Als sie allein war, wurde ihr bewusst, welche große Aufgabe sie erwartete. Ihren ersten Gedanken: 'Was würde ihr Verlobter Josef dazu sagen?' schob sie gleich zur Seite.



Sie muss vorher mit jemandem reden, die besonderen Ereignisse der vergangenen Tage besprechen. Maria macht sich auf zu ihrer Verwandten Elisabeth. Sie würde Marias Sorgen und Fragen am ehesten verstehen, da sie doch selbst ganz unerwartet schwanger ist. Als Maria recht erschöpft ankommt, ist Elisabeth sehr aufgeregt und begrüßt Maria herzlich aber auf ganz ehrenvolle Weise. Da weiß Maria, diese Begegnung schafft Klarheit und gibt ihr Kraft und Mut. Ja, Mut braucht Maria nach ihrer Rückkehr. Denn nun muss sie ihrem Verlobten Josef, dem Zimmermann, erklären, was geschehen ist. Wird er ihr glauben? Wird er sie verstehen? Wird er sie allein lassen, wie es in einer solchen Situation im Land üblich ist? Josef reagiert nicht so, wie befürchtet. Er hört aufmerksam zu. Er lässt Maria nicht allein, sondern verspricht, das Kind wie einen eigenen Sohn anzunehmen. „Ach Josef, und ich hatte so große Angst vor diesem Gespräch. Ich danke dir und bin erleichtert und glücklich. Ich glaube fest daran: Gott ist mit uns!“ Als Maria noch in Gedanken versunken ist und Josef die elende Unterkunft ein wenig gemütlicher herichtet, verspürt Maria auf einmal starke Schmerzen. „O Gott, ich glaube es ist so weit. Wo ist Josef?“ Als dieser den ersten Schrei des Neugeborenen hört, rennt er herbei. Er kümmert sich liebevoll um Maria und um das Kind. Er nimmt den Knaben in die Arme und ist sehr glücklich.

Noch in der Nacht hören sie Geräusche vor der Tür. Ängstlich schaut Josef durch das kleine Fenster. „Keine Angst, wir sind Hirten! Wir kommen in friedlicher Absicht! Wir suchen das Kind, das von Gott kommt! Dürfen wir hineinkommen?“ Vorsichtig betreten sie den Raum und sehen das Kind in der Krippe. Ihre Gesichter leuchten, sie knien nieder. Es ist eine Weile ganz still und friedlich. Anschließend erzählen die Hirten aufgeregt von der Begegnung mit dem Engel auf den Feldern, der ihnen die Geburt des Messias verkündete, und wie sie sofort aufgebrochen sind. Sie überreichen noch ein paar kleine aber sehr hilfreiche Geschenke und verlassen dann die Familie voll Freude, den Messias gefunden zu haben.

Der Besuch der Hirten sollte nicht der einzige in der ärmlichen Unterkunft sein. Nach einigen Tagen klopfen drei reich gekleidete Männer. Sie erzählen von einem Stern, der für sie ein besonderes Zeichen war. Und sie berichten von der weiten Reise aus dem Osten, um den neugeborenen König zu begrüßen und ihm Ehre zu erweisen. Von Herzen froh verließen sie dann wieder den Ort. Maria ist überglücklich. Tränen der Freude zeigen sich in ihren Augen. „Allmächtiger Gott, ich danke dir, dass du mich mit so viel Gnade durch dieses Kind beschenkst!“

Josef

„Es ist echt schwer. Sorgen, Sorgen, Sorgen ...“ Verschiedenes geht Josef aus Nazareth, durch den Kopf, während er mit seiner hochschwangeren Maria unterwegs ist. Schon eine gute Weile suchen die beiden nach einer Unterkunft, bis jetzt aber erfolglos. „Wer braucht denn schon diese Volkszählung in unserem Land, eine Schikane ist das! Der weite Weg, den ich Maria so kurz vor der Geburt des Kindes zumuten muss.“

Doch dann erblickt Josef in der Ferne einen Hof und es keimt Hoffnung auf. Als sie näher kommen, ist es kein Hof, sondern diese Scheune, von der der Mann in Betlehem gesprochen hatte.

Er hatte ihnen zugesagt, dass sie hier bleiben können. Müde und erschöpft schauen sie beide aus. Josef bereitet aber sofort einen Platz für Maria, damit sie sich ausruhen kann. Außerdem klagt sie schon über Schmerzen. Für sie war es wirklich höchste Zeit, diesen Platz zu finden.

Josef setzt sich ein wenig abseits und sinniert: „Was habe ich eigentlich hier verloren? Mir muss nicht so viel Ehre zu teil werden. Dieser Plan von Gott wäre sicher auch ohne mich gut ausgegangen und für mich wäre alles bedeutend einfacher. Und wieso der Name Jesus? Es gibt doch so viele andere schöne Namen wie Matthäus, Johannes oder Jakobus. Ein Retter soll Jesus werden für die Juden und für die ganze Welt. Die Menschen sollen durch ihn die Liebe ganz neu erfahren.“ Er schaut zu Maria hinüber und sieht ihr Gesicht, auf welchem sich die Müdigkeit des Tages, aber vor allem die stärker werdenden Geburtswehen abzeichnen. Während Josef die Futterkrippe zu einer provisorischen Wiege umfunktionierte, plagten ihn schon wieder schwerwiegende Gedanken: „Die Liebe, ja wie steht es überhaupt mit unserer Liebe, mit Maria und mir? Ist Jesus für uns die Rettung? Angesichts der vielen Sorgen, die wir bis jetzt durchleben mussten, fällt es mir schwer, daran zu glauben.“ So brummelt Josef in sich hinein, dass sogar die Tiere in der Scheune seine Unstimmigkeit spüren können.

Doch da wird er durch ein lautes Babyschreien aus seinen trüben Gedanken gerissen. Aufregung und Freude strömen durch seinen Körper. Er eilt zu Maria und nimmt sie und das Kind in die Arme. Still, einfach nur still war der Moment, als er den Neugeborenen zum ersten Mal im Arm hält „Jesus unser Sohn!“ Auf einmal scheint ihm alles richtig zu sein. In diesem Moment wird ihm klar, dass ihn nichts mehr auf der Welt von den beiden trennen kann, weil sie sein Leben sind.

Josef hört kein Klopfen, nicht das Knarren der Tür, er ist ganz in seinem Glück gefangen. Erst als ein alter Hirte vorsichtig die Scheune betritt und um Einlass bittet, schreckt er auf. Da standen schon einige Hirten um die Krippe herum. Der Alte kniete nieder und die anderen taten es ihm gleich. Dann erzählten sie von einem Engel, der ihnen die Geburt des Messias verkündete. Die Hirten verließen sie mit noch vielen guten Wünschen. Tage später kamen auch noch drei reich gekleidete Männer. Sie warfen sich vor dem Kind nieder und brachten wertvolle Geschenke.

Josef spürt die Freude über seine Familie und ist gerührt. „Irgendwie haben sich meine Sorgen verflüchtigt. Ich fühle mich nicht allein mit meiner Verantwortung. Ich fühle mich von Gott getragen. Ich glaube, es wird schon!“



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Fritznerinnen und Fritzner, liebe mit der Pfarre Fritzens Verbundene,

alle fünf Jahre werden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte neu gewählt, zusammen-gesetzt und konstituiert. Die damit verbundenen nächsten Wahlen stehen am 19./20. März 2022 an. Für die bisherigen Fritzner Pfarrgemeinderatsmitglieder geht somit eine herausfordernde, aber an verschiedenen äußeren Umständen gemessen auch sehr konstruktive Periode ihrem Ende zu, auf den neuen Pfarrgemeinderat warten ebenso spannende, herausfordernde, aber auch Hoffnung und Freude bringende Aufgaben. Die für die Organisation und Durchführung der Wahlen zuständige Wahlkommission wurde eingesetzt, Dr. Andreas Vonach zum Vorsitzenden, Karoline Klingler zur stellvertretenden Vorsitzenden und PK Silvia Hölbling zur Schriftführerin gewählt.

Durch Wahl zu ermitteln sind diesmal für die Pfarre Fritzens 7 erwachsene Menschen und maximal ebensoviele Ersatzmitglieder. Die Wahlkommission ist derzeit dabei, entsprechende Wahlvorschläge bzw. -listen zu erstellen. Alle Fritznerinnen und Fritzner sowie mit unserer Pfarre Verbundenen sind herzlich eingeladen, entsprechende mögliche Kandidat/inn/en namhaft zu machen, und zwar bis zum 2.12.2021 (telefonisch oder per E-Mail) bei

Pfarrkuratorin Silvia (0676 87307305 bzw. silvia.hoelbling@dibk.at) oder
Obmann Andreas (0676 7747915 bzw. andreas.vonach@uibk.ac.at).

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht
Dr. Andreas Vonach - PGR Obmann

Neues Krankenkommunionsteam

Die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen, die nicht mehr den Gottesdienst der Gemeinde besuchen können. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr die Messe in der Kirche mitfeiern kann, braucht deshalb nicht auf die Hl. Kommunion zu verzichten.

Ein ehrenamtliches Team unserer Pfarre bietet wieder diesen Dienst an, kranke und alte Menschen zu Hause zu besuchen, um ihnen die Hl. Kommunion zu bringen.

Maria, Ingrid, Erika (neues Team) und Siegrid (bereits seit vielen Jahren Ehrenamtlich in diesem Dienst) haben sich für diese Aufgabe vorbereitet und sind im Rahmen eines Gottesdienstes am 31. Oktober von Vikar Gabriel und PK Silvia dazu beauftragt worden

Wir danken euch und freuen uns sehr über eure Bereitschaft!



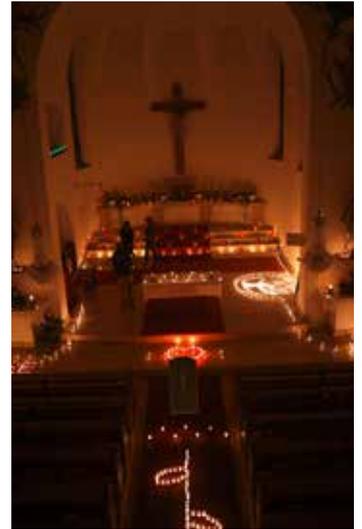
Wir laden alle Pfarrmitglieder (bzw. deren Angehörige) ein, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sonntags-gottesdienst teilnehmen können, sich im Pfarrbüro (**05224/52384** oder **0676 8730 7305**) zu melden, wenn sie diesen Besuch in Anspruch nehmen wollen.

Nacht der 1000 Lichter

Was wäre der Abend vor Allerheiligen ohne die Nacht der tausend Lichter? Seit vielen Jahren ein nicht weg zudenkendes Projekt einiger Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrkirche. Begleitet von schönen Texten, Kerzenschein und besinnlicher Musik luden wir Besucherinnen und Besucher auch dieses Jahr wieder zum verweilen ein.

Ein großes **DANKE** vor allem an jene, die bei den Vorbereitungen fleißig mitgeholfen haben und Danke allen für ihr zahlreiches erscheinen und für ihre großzügigen Spenden für die Jugendarbeit.

Theresa, Sophia, Josefine



Jungschar in Fritzens

Wir wollen gemeinsam beten, singen, basteln, spielen, Gottesdienste mitgestalten und ganz viel Spaß haben.

1. und 2. Klasse Volksschule

Freitag 16:00 - 17:30 Uhr (alle 2 Wochen)

3.12., 17.12., 7.1., 21.1., 4.2., 18.2., 4.3.,...

Sarah, Aurelia, Silvia

3. und 4. Klasse Volksschule

Donnerstag 15:30 - 17:00 Uhr

9.12., 23.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 10.3.,...

Moritz, Manuel, Jamie

1.-3. Klasse Unterstufe

Montag 17:30 - 18:30 Uhr

13.12., 10.1., 24.1., 7.2., 21.3., 21.3.,...

Sebastian, Silvia

Ministrant*innen ALLE Minis GEMEINSAM

Freitag 16:00 - 17:30 Uhr

26.11., 10.12., 17.12., 14.1., 28.1., 11.2.,
25.2. 11.3.

Luisa, Charlotte



Auf Euer Kommen freut sich das Team der Jungschar und Minis Fritzens

FAMILIEN Gottesdienst



Sonntag, 28. November - 9:30 Uhr Adventkranzsegnung

„Aktion Sternenhimmel“

Alle Kinder sind im Advent eingeladen, bei der Adventaktion
„Mir ist etwas gut gelungen“ mitzumachen.

Rorate Messen im Advent

Dienstag 30.11.2021	06:00 Uhr	Rorate
Dienstag 07.12.2021	06:00 Uhr	Rorate
Dienstag 14.12.2021	06:00 Uhr	Rorate
Dienstag 21.12.2021	06:00 Uhr	Rorate



familien^V
Der Katholische
Familienverband Tirol

Sonntag 12.12.2021 06:00 Uhr **Adventbasar und Familienfrühmesse**
Nach der Familienfrühmesse lädt der katholische Familienverband
recht herzlich zu einem gemütlichen Frühstück in der Johannesstube ein.

Beim Frühstück gilt die 2G-Regel



Die Rettenberger

Schützenkompanie Fritzens

lädt ein zum

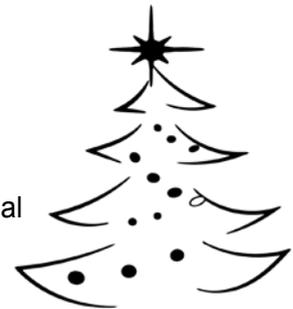
Adventstandl

Wann: Samstag **18.12.2021** ab **11:00 Uhr**

Wo: vor dem Kriegerdenkmal

bei schlechtem Wetter beim Parkplatz unter dem Turnsaal

Es gibt: Zillertaler- und süße Krapfen, belegte Brote,
Glühwein, Kinderpunsch und kalte Getränke





Weihnachten 2021

Kinderweihnachtsweg
15:00 bis 17:00 Uhr

Christmette 24.12.2021
22:00 Uhr Festgottesdienst

Christtag 25.12.2021
10:00 Uhr Festgottesdienst



20-C+M+B-22

- ... du bist zwischen 8 und 15 Jahren.
- ... du hast Weihnachtsferien zwischen 3. und 6. Jänner.
- ... du unternimmst gerne etwas mit Freunden, Freundinnen.
- ... du setzt dich gerne für Schwächere ein.
- ... du willst die Nachricht von der Geburt Jesu weitertragen.
- ... du bist ein Segen für andere.

...dann sei **DU** dabei als einer /eine
der Heiligen drei Könige



FreundInnen treffen – Spaß haben
Leute besuchen – Freude verbreiten
Spenden sammeln – Menschen helfen

Wir freuen uns auf dich!

Bernadette, Kathrin, Theresa, Sophia, Silvia

Die Sternsinger sind vorraussichtlich am **Montag 3.1. Dienstag 4.1. Mittwoch 5.1.2022**
Nachmittags in der Pfarre unterwegs. (Wie wir die Dreikönigsaktion genaugestalten können hängt
von den jeweiligen geltenden Bestimmungen ab.)

Am Fest der Heiligen drei Könige (**Donnerstag, 6.1.**) gestalten unser Sternsigner/Innen den
Festgottesdienst mit.

Wir bitten um offene Türen für unsere Sternsingergruppen
und danken für Ihre Spende!

Jahresschluss-Dankgottesdienst

Freitag, 31.12.2021
17:00 Uhr in der Pfarrkirche Fritzens



Als Gotteskinder angenommen:

Sandro Pirker
Benedikt Lutz
Egon Sexl
Leon Conti
Raphael Seelos
Georg Kogelbauer
Lea Al Najjar
Andreas Zimmermann
Valentin Dakovic
Heidi Walter



*„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14)*

Zu Gott heimgerufen:

Erna De Zordo

**„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
das ewige Licht leuchte ihnen.“**



Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr...

Wer war der Heilige Blasius?

Der Heilige Blasius war Bischof von Sebaste in Phrygien (Türkei) und starb 316 als Märtyrer.

Nach der Legende soll er einem Kind, das an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben gerettet haben. Deshalb wird am Lichtmesstag, der einen Tag vor seinem Namensfest ist, der Blasiussegen mit zwei gekreuzten Kerzen erteilt. Dieser Segen soll bei Halskrankheiten helfen.



Der Blasiussegen wird am Mittwoch, den 02.02.2022 nach dem Gottesdienst gespendet.
Um 19:15 Uhr findet eine Lichterprozession von der Zimmermannkapelle zur Kirche statt.

Adventmarkt der Frauenrunde Fritzens

Am Freitag, den **26. November ab 15:00 Uhr** lädt die Frauenrunde Fritzens zum traditionellen Adventmarkt am Platz vor dem Kindergarten und der Volksschule ein.

Es gibt wieder Kekse, Brot, Zelten, Adventkränze, Gestecke, Kaffee, Kuchen, zum Aufwärmen im Freien gibt es heißen Fleischkäse und Heißgetränke. Auch Mützen, Körbe u.s.w. werden zum Kauf angeboten.

Der Adventmarkt findet unter Einhaltung **der 2-G Regel** statt!

Dorf - Adventkalender 2021

Initiiert von der Frauenrunde Fritzens

Folgende Personen/Vereine/Institutionen gestalten ein Advent“Fenster“

1 Gabriel Viktoria	Austraße 2	17 Markus Kaltenböck	Dorfstraße 30
2 Verein WIR	Unterdorf 18	18 Patricia Rausch	Oberer Seitweg 14
3 Andrea Troppmaier	Innstraße 6 (Entsorgungsunternehmen)	19 Fritzner Hof	Dorfstraße 31
4 Embacher Monika	Unterer Seitweg 14	20 Köchl Katharina	Austraße 39
5 Sabrina Freimüller	Dorfstraße 12	21 Bücherei	Schule
6 Nicole Mössmer	Thierburgweg 8	22 Nadja Seiwald	Oberer Eichbergweg 9
7 Cornelia Steiner	Eichbergweg 8	23 Helga & Harald Mayr	Unterer Seitweg 15
8 Maria Zimmermann	Meningweg 11 (Kapelle)	24 Kirche	
9 Bernadette Höpperger	Terfnerweg 2		
10 KAJUZE/JS und Minis	Dorfstraße 8		
11 Stefanie Mitterer u Martin Rigger	Farbentalweg 3		
12 Maria Valentin Eibisberger	Ried 29		
13 Traudl Narr (Weber)	Farbentalweg 1		
14 Bio Stand Lumpererhof	Dorfstraße 36		
15 Schützen Vereinslokal	Dorfstraße 11		
16 EZEB	Dorfstraße 26		



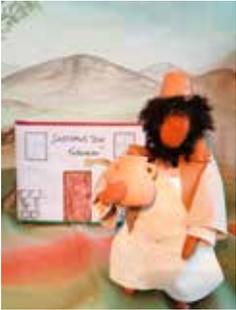
Hirtenjunge



Darf ich mich kurz vorstellen: Ich bin Julius und noch immer sehr aufgeregt. Obwohl ich noch klein bin durfte ich meinen Vater zu den Schafferden begleiten und bei ihm und den anderen Hirten bleiben. Ich habe natürlich schon sehr darum gebettelt bis mein Vater nachgab. Er meinte: Nimm aber die Flöte mit, damit du nicht Heimweh bekommst, denn ich kann dich nicht nach Hause begleiten, du musst bei uns am Feld bleiben. Na gut, dachte ich mir, dann bleibe ich draußen bei den Schafen, der Papa ist ja da. Und so saß ich jeden Abend beim Feuer und spielte auf meiner Flöte, während des Tages hatte ich immer meine Aufgabe, ich musste Wasser holen und es in die Tränken der Schafe leeren, da hatte ich genug zu tun.

Eines Tages, es war schon dunkel, ich hatte gerade mein Flötenspiel beendet und wollte mich schlafen legen, da wurden die Hunde sehr unruhig und begannen zu bellen. Die Hirten sprangen auf, um zu sehen was da los ist. Plötzlich blendete uns ein ganz grelles Licht, so dass wir zu Boden schauen mussten, denn es tat in den Augen sehr weh. Auch die Hunde winselten nur mehr und versuchten ihre Köpfe unter dem Körper zu verstecken. Auch ich hatte mir den Hut vors Gesicht gehalten. Da hörten wir eine Stimme, die ganz sanft sprach: Heute ist euch der Retter geboren der Heiland der Welt. Ihr werdet ein Kind finden, welches in Windeln gewickelt ist. Und so plötzlich das Licht gekommen ist so war es auch schon wieder weg. Die Hirten rieben ihre Augen und überlegten, was sie tun sollten. Da ging ich zu meinem Vater, nahm ihn bei der Hand und sagte, dass wir das Kind suchen müssen. Mehrere Hirten waren auch dieser Meinung und so wurde eine Gruppe ausgewählt, die erkunden sollte, was geschehen ist. Auch ich wollte unbedingt dabei sein und bettelte so lange meinen Vater bis er schließlich einwilligte. Die Hirten nahmen auch etwas für das Kind mit, wenn sie es finden sollten. Und ich? Ja ich hatte kein Geschenk, so packte ich einfach meine Flöte ein. Die Hunde der Hirten liefen voraus und wir folgten ihnen mit unseren Laternen. Doch längere Zeit war weit und breit nichts zu sehen auch die Hunde konnten keine Witterung aufnehmen. Der Oberhirte meinte schon, wir sollten umkehren es gibt nichts zu finden, da nahm sein Hund eine Witterung auf und rannte wie verrückt davon. Auch die anderen Hunde folgten ihm und auch wir rannten los ich natürlich hinterdrein, da ich nicht so schnell laufen konnte. Ich bekam schon ein wenig Angst in der Dunkelheit, mein Vater war bei der Herde zurückgeblieben, und so fühlte ich mich ein wenig einsam. Doch ich orientierte mich am Gebell der Hunde und nach längerer Zeit sah ich ein helles Licht aus einer Höhle leuchten. Wie ich diese erreichte blieb ich sprachlos stehen. Da knieten die Hirten vor einem kleinen Haufen Heu, auf dem ein kleines Baby lag. Daneben saß eine Frau und auf der anderen Seite stand ein Mann mit einem Stock, den Rucksack und die Laterne auf den Boden gestellt. Die Hirten hatten ihre Geschenke vor das Baby hingestellt und erst jetzt kam in mir der Gedanke: Was schenke ich dem kleinen Baby? Als ich den Kleinen so ansah, da blickte er zu mir, lächelte als wollte er sagen: getraue dich einfach. So packte ich meine Flöte aus und begann ganz leise zu spielen wie ich es immer beim Lagerfeuer tat. Das Baby strahlte nun über das ganze Gesicht und seine Mama winkte mir zu ich soll doch näher kommen. So trat ich ganz nahe an den Kleinen heran und spielte so lange bis er einschlief. Da meinte der Oberhirte wir wollen aufbrechen, zu den Herden gehen und den anderen berichten, was wir gesehen haben. Und jetzt sitze ich da in der Dunkelheit, der Hund meines Vaters hat sich an meine Beine geschmiegt und ich betrachte den Sternenhimmel, da ich nicht schlafen kann, denn tief in mir spüre ich, dass das ein ganz besonderes Kind ist.

Wirt



Na das hat es jetzt noch nie gegeben. Seit der Kaiser Augustus den Befehl gab, dass sich alle Bewohner seines großen Reiches aufschreiben lassen müssen, habe ich mein Gasthaus bis unter das Dach ausgebucht. Jeden Tag kommen neue Menschen auf der Suche nach einem Quartier. Es gibt solche, die bezahlen mir sehr viel, damit sie ein Bett bekommen, andere wiederum können weniger zahlen aber weggeschickt habe ich bis jetzt kaum jemanden. Und doch kam es manchmal vor. Aber letzte Woche ist etwas seltsames passiert. Ich weiss nicht warum, aber es beschäftigt mich heute noch. Es klopfte an meine Tür aber eher zaghaft nicht mit voller Kraft wie es sonst oft vorkam. Ich öffnete die Tür und fragte den Mann, der draußen stand, was sein Begehrt sei. Er war einfach gekleidet und ich sah sofort, dass er aus ärmlichen Verhältnissen kam. Der Fremde fragte mich, ob er für sich und seine Frau ein Bett bei mir bekommen könnte, doch leider kann er nur sehr wenig dafür zahlen und seine Frau sei hochschwanger und das Kind werde bald zur Welt kommen. In mir regte sich sofort Widerstand, kein Geld und dann noch möglicherweise eine Geburt, wo das Haus ja überfüllt ist. Nein das geht schon gar nicht. So erklärte ich dem Fremden, dass kein Platz sei, alle Betten seien voll. Der Fremde bat mich inständig, sie nicht wegzuschicken, doch ich meinte kurz angebunden geht wo anders hin vielleicht habt ihr da Glück. Der Fremde schaute mir in die Augen und dieser Blick, ja ich kann nur sagen, dieser Blick traf mich wie ein Blitz direkt ins Herz. Da lag so viel Wärme, so viel Liebe in ihm, dass die Zwei mir plötzlich nicht mehr egal waren. Und ich suchte nach einem Ausweg, denn mein Haus war wirklich voll. Da fiel mir ein, dass mein Schwager als Hirte draußen bei den Schafen einen Platz gerichtet hat, wo seine Familie schlief, wenn sie ihn mal besuchte. Und so sagte ich mit sanfter Stimme zum Fremden: Geht hinaus auf das Feld. Dort trifft ihr einen Hirten, der auf seinem Hut eine Gänsefeder trägt. Zu dem geh und sag liebe Grüße vom Wirt zum „Goldenen Stern“, dass er euch ein Obdach geben soll für ein paar Tage. Und er wird sich um euch kümmern. Voll Dankbarkeit verabschiedete sich der Fremde, die Frau winkte mir zu und sie gingen in Richtung der Weiden. Zwei Tage später kam mein kleiner Neffe ganz aufgeregt zu mir und berichtete, dass die Frau draußen bei der Herde ihr Kind bekommen habe, dass ein großes Licht vom Himmel her die Höhle erstrahlen ließ und eine ganz feine Musik zu hören war. Auch die Hunde hätten sich vor die Höhle gelegt und mit dem Schwanz gewedelt wie sie es machen, wenn sie einen Bekannten begrüßen. Meine Mama hat alles gebracht, was die Frau für das Baby brauchte und die Zwei haben sich ganz herzlich bei den Eltern für alles bedankt. Als mein Neffe wieder verschwunden war, dachte ich noch lange über das Geschehene nach, hatte ein wenig ein schlechtes Gewissen und ließ meinem Laufburschen mit einem großen Sack, den ich vorher mit allerlei Köstlichkeiten zum Essen gepackt hatte, zur fremden Familie eilen, damit sie zumindest für die Heimreise genug zu essen hätten. Und jetzt stehe ich vor meiner Tür, schaue zu den Sternen und denke nach, wie es der Familie wohl gehen würde.



Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022

Unter dem Motto „Mittendrin“ findet am 20.3.2022 wieder eine Pfarrgemeinderatswahl statt. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium in der Pfarre, welches sich mit den Herausforderungen der Seelsorge und alles, was dazugehört, beschäftigt und dem Pfarrer beratend zur Seite steht. So hat der jetzige Pfarrgemeinderat für die kommende Wahl folgendes Prozedere festgelegt: Es wird eine Mischung von Urwahl und Bestätigungswahl sein.

Die bestellte Wahlkommission (Bettina Angerer, Andrea Klingenschmid, Silja Lasser, Karl Wurzer und Bruno Tauderer) wird in der Kirche beim Schriftenstand vom 2. bis 13. März eine Wahlurne aufstellen, wo wir die Bevölkerung bitten, ihre Kandidatenvorschläge einzuwerfen. Die Zettel liegen beim Schriftenstand auf und ein Zettel wird im kommenden Pfarrblatt beigelegt. Nach der Auswertung der Nennung der Kandidaten werden diese nach ihrer Bereitschaft befragt und am Wahltag 20.3.2022 wird die Bevölkerung beim Gottesdienst um ihre Zustimmung gebeten.

Nach erfolgter Zustimmung werden die Kandidaten darüber informiert und der neue Pfarrgemeinderat im Schaukasten vorgestellt.

Wir bitten euch alle, euch an der Kandidatenermittlung zu beteiligen und bei den Gottesdiensten am 19. und 20.3. eure Zustimmung kundzutun.



So freuen wir uns schon auf eine rege Teilnahme.

Exerziten im Alltag

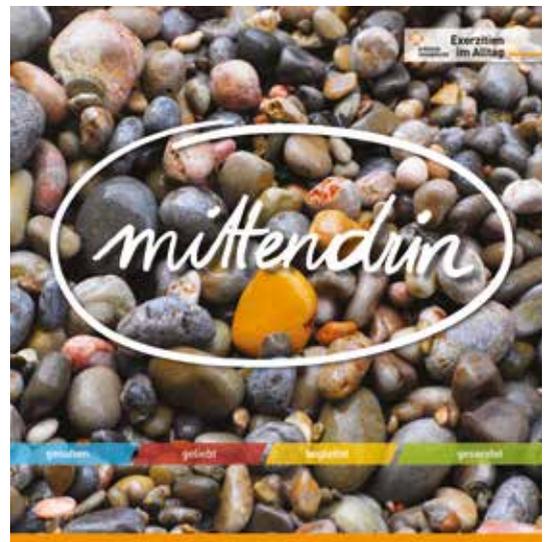
Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.

Viele Menschen machen sich auf den Weg, um ihren Alltag hinter sich zu lassen, um ein wenig aus dem Alltagstrott herauszukommen, um sich auf die Reise nach dem eigentlichen ICH zu machen oder ganz einfach, um den Geist der Natur und den Geist Gottes zu spüren. Egal ob ich nach Santiago de Compostela, nach Rom, Assisi oder Jerusalem gehe, das einfache Leben, die Ruhe und die körperliche Erfahrung bringen in einem etwas zu schwingen und die Fragen des Woher oder Wohin werden ganz zentral.

Aber um Pilgererfahrung zu machen, muss ich mich nicht unbedingt auf die große Reise begeben, ich kann sie auch im hier und jetzt erfahren, wenn ich mich darauf einlasse und jeden Tag der vermeintlich ach so kostbaren Zeit dafür verwende. Denn letztendlich sind wir alle Pilger auf unserem eigenen Lebensweg, der immer für Überraschungen gut ist, der aber auch einiges von uns abverlangt und ein tägliches Aufbrechen nahezu voraussetzt, damit man ihn gehen kann.

So laden wir alle ganz herzlich ein, ein Stück dieses Weges gemeinsam zu gehen bei den Exerziten im Alltag in der Fastenzeit ab Donnerstag 3. März um 20:00 Uhr im Widum Volders.

Wir freuen uns schon, wenn auch du ein Stück des Weges mit uns gehst.



Christian und Bruno

Pfarrbasar heuer ein wenig anders.....

Heuer können wir unseren traditioneller Pfarrbasar wieder durchführen allerdings gibt es einige Änderungen auf Grund der aktuellen Lage. Der Pfarrbasar findet also am Sa 27. November von 14:00 bis 17:00 Uhr im und vor dem Saal Volders statt. Das Sortiment umfasst wie alle Jahre Adventkränze und Gestecke, Produkte vom Berg (Zelten, Brot, Butter, Marmelade, handgefertigte Dekoartikel und vieles mehr), Kekse, Bastelsachen, Kuchen, Kiachl und Kastanien, um einiges anzuführen.

Wichtig zu beachten: Alle Speisen zum Verzehren gibt es nur zum Mitnehmen. Vor Ort darf leider nicht konsumiert werden.

Weiters gilt im Innenraum ausnahmslos eine Maskenpflicht auch wenn man nur die Toilette benutzen möchte.

Da wir noch nicht wissen, wie die Regelung am 27. November aussieht, bitten wir euch im Büro anzurufen oder euch über die Homepage www.pfarre-volders.at zu informieren.

Mit dem Erlös den Sozialtopf der Pfarre unterstützen, der für Menschen in Not eingerichtet ist.

So freuen wir uns schon auf Euren Besuch. Das Basarteam

Kindermette - Kinderweihnacht

Zum Heiligen Abend gehören die unterschiedlichsten Rituale. Neben dem besonderen Essen, den Besuchen, den Geschenken, der Krippe, dem Christbaum und vieles mehr gehört auch der Besuch der Kindermette von den Kindern mit ihren BegleiterInnen dazu. Bei dieser Feier wird den Kindern auf spielerische Weise versucht, das Geschehen von Weihnachten näherzubringen. Und die Kindermette wird erfreulicher Weise gerne von vielen besucht. Wir in Volders haben darüber hinaus für unsere ganz Kleinen in der Johannesstube noch eine eigene Kleinkinderfeier gestaltet. Leider können auch heuer beide Feiern nicht in gewohnter Weise stattfinden. Daher haben wir uns überlegt das Fest der Kinderweihnacht wie im letzten Jahr zu begehen, welches von vielen besucht und gerne angenommen wurde. Wir werden daher zwischen 15:30 Uhr und 17:00 Uhr das biblische Geschehen rund um die Geburt Jesus bei verschiedenen Stationen um die Kirche, das Widum und die Volksschule auf spielerische Weise darstellen. Treffpunkt für alle ist die Pfarrkirche, von wo aus immer in Begleitung kleine Gruppen von Station zu Station wandern werden und so eintauchen in das Geheimnis der Weihnacht. Der Höhepunkt und zugleich den Abschluss bildet die Dorfkrippe. Wir bitten, dass die Familien mit den ganz kleinen Kindern so zwischen 2 bis 5 Jahren zuerst sprich von 15:30 bis 16:15 Uhr kommen und die mit den größeren Kindern danach bis 17:00 Uhr. Damit hilft ihr, dass diese biblische Wanderung gut möglich ist. So freuen wir uns schon auf viele nette Erlebnisse mit euch.

Das Familiengottesdienstteam



Die Sternsinger sind unterwegs

20-C+M+B-22

Wie jedes Jahr warten knapp nach Weihnachten schon vielen Menschen auf uns, die Sternsinger. Kinder und Jugendliche machen sich als Caspar, Melchior und Balthasar auf den Weg, um den Menschen die frohe Botschaft der Menschwerdung Jesus zu bringen. Mit dem dabei gespendeten Geld versuchen wir Menschen in der 3. und 4. Welt ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. So werden wir uns wieder am 3., 4. und 5. Jänner auf den Weg zu euch machen doch auf Grund der besonderen Umstände in diesem Jahr werden wir einiges umstellen, damit auch die nötige Vorsicht eingehalten werden kann. So werden wir euch nur am Nachmittag und frühen Abend besuchen und zwar werden wir an den Haus- bzw. Wohnungseingängen unsere Gedichte aufsagen und unser Lied (wenn möglich) vortragen, auch wenn ihr uns sonst gerne zu euch hineinbittet; den Aufkleber bitte selber an den Türen/Türrahmen anbringen. Wann wir Könige genau zu euch kommen könnt ihr wieder rechtzeitig dem Plan im Schaukasten bei der Kirche entnehmen. Sollte unser persönlicher Besuch trotz aller Bemühungen auf Grund der vorherrschenden Einschränkungen nicht möglich sein, werden wir Könige euch ein kleines Sackerl an die Türschnallen hängen.

So bitten wir wie jedes Jahr um eure freundliche Aufnahme und wenn du nun Lust hast, uns als König oder als Begleitperson zu unterstützen, so melde dich im Pfarrbüro.

Eure Könige Caspar – Melchior - Balthasar

Vergelt's Gott sagen wir

- ... allen, die zu den großartigen Festen der Erstkommunion und Firmung mitgeholfen haben.
- ... allen, die zum Gelingen der Erntedankfeiern beigetragen haben besonders den Jungbauern Großvolderberg und Volders.
- ... allen SpenderInnen anlässlich des Weltmissionssonntags € 120,53.- und Käufern der Schokopralinen.
- ... allen, die zum großen Erfolg des 13. Tauschmarktes der Vinzenzgemeinschaft Volders beigetragen haben insbesondere dem Tauschmarktteam.
- ... allen, die bei der „Nacht der 1000 Lichter“ mitgeholfen haben.
- ... unseren Pfarrkirchenräten und Pfarrgemeinderäten, die sich im Besonderen um das Wohl der Pfarre bemühen.
- ... den PfarrblattausträgerInnen für ihren wertvollen Dienst, damit jeder Haushalt auch ein Pfarrblatt bekommt.
- ... allen, die sich auf irgendeine Weise in der Pfarre zum Wohle aller engagieren.

Information:

Rorate: Donnerstag um 6:00 Uhr

Beichtgelegenheit: Dienstag 14.12.2021 von 18:30 bis 19:15 Uhr und nach dem Gottesdienst

musikalisch gestaltete Adventandacht: Sonntag 19.12. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Ministrantenlager 2021 am Kalterer See

Wir, die Minis, hatten 2021 einen Einblick ins Klosterleben. Wir verbrachten unser Lager im Kloster der Franziskaner mitten in Kaltern. Es hat uns allen so gut gefallen, dass wir nächstes Jahr auf jeden Fall alle nochmals mitkommen wollen. Hier kann man nämlich sehr viele Abenteuer erleben und es ist total witzig für Groß und Klein. Unser Bruno hat uns den Tag immer spannend gestaltet. Natürlich waren wir auch in der unterirdischen Kapelle des Klosters und haben viel gebetet.

Wir waren auch schwimmen im Kalterer See, wandern zur Leuchtenburg, haben Spiele gespielt und Wettkämpfe veranstaltet auch das Basteln kam nicht zu kurz. Das Lagermotto in diesem Jahr war „Indianer“. Wir haben passend zum Thema auch Indianerspiele ausprobiert. Diese Woche war einfach traumhaft.

Die Minis



Nacht der 1000 Lichter 2021

Eine Gruppe von Firmlingen haben sich für ihre Vorbereitung dieses Projekt ausgesucht. Zum Thema „Was ich Jesus schon immer mal fragen wollte?“ haben sie sich Gedanken gemacht und versucht, ihre Gedanken auf unterschiedlichste Weise darzustellen und so für andere sichtbar zu machen. Trotz widriger Umstände haben sie das mit viel Phantasie in die Tat umgesetzt, wobei uns die einzelnen Stationen zum weiteren Nachdenken zum Beispiel über den Sinn des Lebens oder was nach dem Tod kommt angeregt haben. Ein großes Kompliment an alle, die dabei waren.



Durch die Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen

Juli:

LINA Thomas Kogler und Judith Triendl
VALENTINA MARIE Stephanie Klingenschmid und Florian Thaler

August:

NOAH Carina und Manuel Kuen
THEODOR EMANUEL Caroline und Bernd Tötsch
SIXTUS JOSEF Anna Maria und Michael Steinlechner

September:

LUIS HANNES Johannes Schwanninger und Martina Egger-Riedmüller
LEO DANIEL Julian Schwarz und Yvonne Burgstaller
CLEMENS Claudia und Thomas Wieselthaler
ALBIN Lisa und Martin Waldhart
PHILIPP Kerstin und Mark Witting
FLORIAN Kathrin Zernig und Franziskus Kostenzer

Oktober:

LARA Laura und Julian Mair
FABIAN Martina und Daniel Klingenschmid
LENA Fabian Schmid und Melanie Erler
ANNA KAROLINA Sandra und Andreas Gabl



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

August

GEISLER Jakob

September

MEYER Otto; GFALL Therese

Oktober

GFALL Roman; MORIEL Christoph, ANGERER Florian; ANGERER Josef, KLINGENSCHMID Johann



Jahresgedächtnisse „ Wer in unseren Herzen seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern“.

Dezember

TRATTER Theresia

Jänner

KUPSA Elisabeth; KLINGENSCHMID Erna; KÖRBLER Herrmann;
KLAUSNER Walter; GUSCHELBAUER Helga; TSCHUGG Elfrida Martha;
WEITLANER Martha

Februar

ÜBERBACHER Albin; HOPPICHLER Herwig Josef; KLOTZ Franz



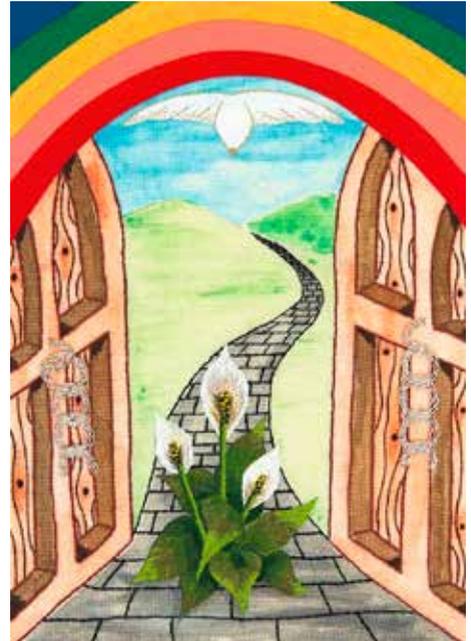
Weltgebetstag der Frauen 2022



Jährlich am 1. Freitag im März laden die Frauen aller christlichen Kirchen in weltweit mehr als 130 Ländern zum Weltgebetstag der Frauen. In unserem Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens findet der Weltgebetstag-Gottesdienst am Freitag, 4. März 2022, um 19 Uhr in der Marienkirche Wattens statt. Alle Frauen – aber auch Männer – sind herzlich zur Mitfeier eingeladen. Anschließend

Agape. Es gelten die aktuellen coronabedingten Verhaltensregeln.

Die Liturgie zum Weltgebetstag 2022 haben Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema lautet „Zukunftsplan Hoffnung“. Es nimmt Bezug auf die Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden, wie sie im alttestamentlichem Buch Jeremia formuliert ist (Jer 29,11). In der Liturgie bringen die Frauen u.a. Themen aus der (Kolonial)Geschichte des Vereinigten Königreiches zum Ausdruck. Und sie thematisieren Freud und Leid der kulturellen Vielfalt in ihren Ländern sowie die großen sozialen Unterschiede und die gesellschaftlichen Ausgrenzungstendenzen, die daraus entstanden sind.



Das Titelbild zum Weltgebetstag der Frauen 2022 ist eine Stickerei der britischen Künstlerin Angie Fox. Es vereint Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit, Vergebung und Gottes Frieden. (Foto: WGT Frauen)

Motto: Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt 2,2)



Am 22. Jänner um 19,00 Uhr findet in der Christuskirche Wattens der Ökumenische Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche um die Einheit der Christen unter dem Motto: Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Mt2,2) statt. Ganz herzliche Einladung dazu.

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarre Fritzens

Dienstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

Pfarre Volders

Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:00
Sonntag	09:30
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad (2., 3., 4., 5. SO)	09:30
Karlskirche Sonntag	10:30 und 18:30
Karlskirche Freitag	07:15

Pfarre Wattens

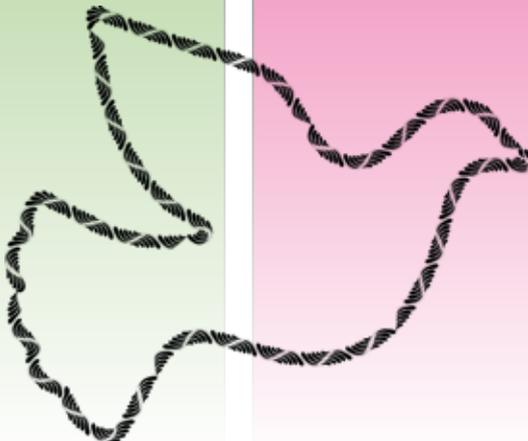
Mittwoch Laurentiuskirche (LK)	08:00
1. u. 3. Donnerstag im Monat	
Haus am Kirchfeld	15:30
1. Freitag im Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche (SK)	08:30
Marienkirche	10:00
Haus Salurn	09:30

Besondere Gottesdienste

Fritzens

November

SO 28.11.
1. Adventssonntag/Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung 09:30



Volders

November

SO 28.11.
1. Adventssonntag Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung 09:30

Wattens

November

MI 24.11.
Tag der Seligsprechung vom Sel. P.-Jakob-Gapp Eucharistiefeier LK 19:00

SA 27.11.
Vorabend des 1. Adventssonntags Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung MK 17:00

SO 28.11.
1. Adventssonntag Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung SK 08:30
Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung MK 10:00

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Dezember

SA	04.12.	Versöhnungsgottesdienst	19:30
MI	08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangen Jungfrau Maria	09:30
FR	24.12.	Weihnachtsweg	15:00-17:00
		Christmette	22:00
SA	25.12.	Christtag/Geburt des Herrn	09:30
SO	26.12.	Fest der Hl. Familie	09:30
FR	31.12.	Silvester-Jahresabschlussgottesdienst	17:00

Volders

Dezember

MI	08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangene Jungfrau Maria	09:30
FR	17.12.	Versöhnungsfeier	19:30
FR	24.12.	Heiliger Abend Rorate	06:00
		Kinderweihnacht am Nachmittag	(siehe Pfarranteil)
		Christmette im Volderwildbad	22:00
		Christmette in der Pfarrkirche	23:00
SA	25.12.	Geburt des Herren – Weihnachten Eucharistiefeier	09:30
SO	26.12.	Stephanus -Burschentag	09:30
FR	31.12.	Silvester Dankgottesdienst zum Jahresabschluss	17:00

Wattens

Dezember

DI	07.12.	Vorabend des Hochfestes Eucharistiefeier , mitgest. von der Kolpingfamilie Wattens	MK 19:00
MI	08.12.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria	Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium mit Festprediger Univ. Prof. Dr. Jozéf Niewiadomski
			MK 10:00
SO	12.12.	3. Adventssonntag (Gaudete) – Tag der berühmten Predigt vom Sel. P.-Jakob-Gapp	Gottesdienst
			MK 10:00
FR	24.12.	Hl. Abend Rorate	MK 06:00
		Kinderweihnacht	SK 16:00
		Kinderweihnacht, Familiengottesdienst	MK 17:00
		Christmette	SK 22:00
		Christmette	MK 23:00
SA	25.12.	Geburt des Herrn	Eucharistiefeier
			SK 08:30
		Eucharistiefeier	MK 10:00
SO	26.12.	Fest der Hl. Familie Eucharistiefeier	mitgest. vom Stefanuskreis Wattens
			MK 10:00



Es finden alle Gottesdienste vorbehaltlich der aktuellen Situation statt!

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Jänner

SA 01.01.
Neujahr/Hochfest des Gottesmutter Maria 17:00

DO 06.01.
Dreikönig/Erscheinung des Herrn Eucharistiefeier mit den Sternsängern 09:30

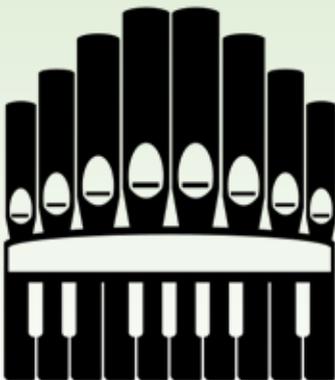
SO 16.01.
Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder 09:30

Februar

MI 02.02.
Lichtmess/Lichterprozession von der Zimmermannkapelle zur Kirche
 19:15

März

MI 02.03.
Aschermittwoch 19:30



Volders

Jänner

SA 01.01.
Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr Eucharistiefeier 09:30

DO 06.01.
Erscheinung des Herren – Dreikönigsfest Wortgottesdienst mit den Sternsängern mit Weihe von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch 09:30

SO 09.01.
Taufe des Herren Eucharistiefeier 09:30

SA 22.01.
Kein Abendgottesdienst – ökumenischer Gottesdienst in Wattens 19:00

SO 23.01.
Sebastiani Eucharistiefeier – anschl. Bundversammlung 09:30

Februar

DO 03.02.
Heiliger Blasius und Maria Lichtmess Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen 19:30

März

MI 02.03.
Aschermittwochfeier mit Aschenauflegung 19:30

Wattens

FR 31.12.
Hl. Silvester I, Papst
Jahresschluss-Gottesdienst MK 18:00

Jänner

SA 01.01.
Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr Eucharistiefeier SK 17:00
Eucharistiefeier MK 19:00

DO 06.01.
Dreikönig / Erscheinung des Herrn Eucharistiefeier mit den Sternsinger SK 08:30
Familiengottesdienst mit den Sternsinger MK 10:00

SO 09.01.
Taufe des Herrn Wortgottesdienst SK 08:30
Wortgottesdienst MK 10:00

DO 20.01.
Hl. Sebastian Eucharistiefeier anl. des Sebastianitages LK 08:30

Februar

MI 02.02.
Maria Lichtmess Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen MK 19:00

März

MI 02.03.
Aschermittwochfeier mit Aschenauflegung MK 19:00

Brasilien/Amazonas - Sternsinger-Spenden sichern Rechte, Bildung und Ernährung

Wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene Sternsingen gehen, bringen sie die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Zum Segen werden die Spenden auch in Amazonien, weil sie zum Überleben indigener Völker und damit des Regenwaldes beitragen.

Der Raubbau an Amazonien ist im vollen Gang, der brasilianische Regenwald brennt oder wird abgeholzt. Wer den Regenwald zerstört, der raubt den dort lebenden indigenen Völkern die Lebensgrundlage. Als „grüne Lunge der Erde“ hat der Regenwald auch eine wichtige Bedeutung für unser Weltklima.

Die indigenen Völker in Amazonien leben seit Jahrhunderten in und vom Regenwald, den sie als „Wächter/innen von Amazonien“ gegen Raubbau und Zerstörung bewahren und verteidigen. Ihre Lebensweise ist von Respekt und Rücksichtnahme gegenüber allen Lebewesen geprägt.

Finanziert mit Sternsinger-Spenden hilft unsere Partnerorganisation vor Ort den indigenen Völkern, ihr Recht auf ihr Land zu verteidigen. Nur so können willkürliche Vertreibungen und Zerstörung des Regenwaldes gestoppt werden. Bildung ist wichtig, um die Rechte zu kennen und selbstbestimmt die Zukunft zu gestalten. Mit Feldbau, Früchtesammeln oder Jagen und Fischen versorgen sich die indigenen Völker selbst. Sternsingerspenden helfen dabei, ein ökologisches zusätzliches Einkommen (z.B. mit Imkerei oder Korbflechten) zu sichern.

Die Hilfsprojekte in Brasilien stehen beispielhaft für 500 Sternsingerprojekte, die in Afrika, Asien und Lateinamerika Armut und Unrecht mildern und das Leben von Menschen nachhaltig verbessern.



LASST UNS WACHSEN!

Fruchtbares Ackerland ist Zukunft und Leben.

Das ist in Karagwe und Kyerwa, Tansania, besonders spürbar. Die Ernten reichen kaum aus, um eine ausgewogene Ernährung sicherzustellen. Ausgeschwemmte Böden und Abholzung erschweren die kleinbäuerliche Landwirtschaft. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Schulkinder in Tansania bei ihrem Einsatz für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Sie engagieren sich im Kontext des Projektes in sogenannten „Umweltclubs“. Dort wird Wissen über nachhaltige Landwirtschaft vermittelt. Auch Mangos, Orangen, Guaven und andere Nutzpflanzen werden angebaut, um einen Beitrag zur Ernährungssicherheit zu leisten.

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Gefülltes Spendensäckchen am 3. Adventssonntag in der Kirche oder beim Pfarramt abgeben. Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400 Online spenden: www.bsin.at

Vielen Dank!

Engel

Der Name, den ich bekommen habe, lautet Gabriel. Ich bin ein Engel Gottes und zu meinen Aufgaben zählt es, auf die Erde herabzusehen und zu beobachten, was alles passiert. Eines Tages bekam ich einen neuen Auftrag, ich durfte auf die Erde fliegen und einer jungen Frau eine Frage stellen. Auf dem Weg dachte ich, warum ich und nicht ein anderer Engel diesen Auftrag bekommen hat. Aber Gott wird schon wissen, warum er mir diese große Aufgabe gegeben hat. Als ich bei der Frau angekommen war, hatte sie die Ehre mich sehen zu dürfen, das war auch für mich das erste Mal, dass ich mich sichtbar machen durfte. Was war ich aufgeregt und die Frau erst recht. Als ich anfang zu reden, verschwand meine Aufregung, denn ich duftete Maria, so hieß die junge Frau, fragen, ob sie Gottes Sohn auf die Welt bringen möchte. Ihre Antwort lautete ja und das machte mich sehr froh, denn Maria war eine freundliche und gutherzige Frau, da würde das Kind eine gute Mutter haben.



Danach beobachtete ich alles ganz genau, was Maria machte. Da sie nur verlobt und nicht verheiratet war, staunten die Leute und redeten nicht immer freundlich über sie. Josef, ihr Verlobter, wunderte sich auch wie es möglich sein konnte, dass Maria schwanger war. So beschloss ich, Josef im Traum zu besuchen und ihm zu sagen, welches besondere Kind seine Maria bekommen werde. Normal war es üblich, dass ein Sohn den Namen seines Vaters bekam, doch ich erklärte Josef, dass er seinem Sohn den Namen Jesu geben solle. Er war damit einverstanden.

Damals regierte Kaiser Augustus, er beschloss sein Volk zählen zu lassen, um zu wissen, über wie viele Menschen er Macht hat. So musste jeder in seine Geburtsstadt gehen. Josef nahm Maria, die inzwischen hochschwanger war, mit auf den Weg nach Nazareth. Ich verfolgte sie im Himmel ganz genau, damit ihnen auf der Reise auch nichts passiert. Leider waren alle Wirtshäuser belegt und sie kamen in einem kleinen Stall unter. Nichts Hübsches, aber zumindest gemütlich mit viel Stroh, Ochs und Esel waren ihre Gesellschaft.

Maria brachte dort ihren Sohn Jesus zur Welt. Das war ein unglaublicher Moment und ich war überglücklich, dabei sein zu können. Das mussten doch mehr Menschen sehen, was in dieser Nacht geschehen war. Nicht weit vom Stall entfernt waren Hirten mit ihren Schafen. Dort durfte ich mich zum zweiten Mal sehen lassen. Ich flog zu ihnen und machte die Nacht zum Tag, damit alle aufwachten. Sie konnten es gar nicht glauben mich zu sehen und die Nachricht zu hören, dass der Heiland geboren war. Die Hirten machten sich auf den Weg, um ihm Geschenke zu bringen. König Herodes hörte davon, dass ein Kind geboren war, das mehr Macht über sein Volk haben könnte als er. So beschloss er, es zu suchen und zu töten. Natürlich durfte das nicht passieren. Ich erschien Josef im Traum ein zweites Mal und sagte ihm, er möge sofort aufstehen und Maria wecken. Die drei verschwanden noch in derselben Nacht nach Ägypten.

Es gelang ihnen noch rechtzeitig, die Wachen fanden den Jungen nicht mehr. So konnte ich beruhigt zusehen, wie Jesus bei Maria und Josef aufwuchs.

Weisen aus dem Morgenland

Was war das doch für eine spannende und erlebnisreiche Zeit vor mehr als 2000 Jahren.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit zahlreichen Himmelskörpern. Große und kleine, leuchtende und funkelnde Sterne, ich beobachte sie durch mein langes Rohr, das viele Fernrohr nennen, am Himmel. Manchmal kommt es mir so vor, als könnte ich nach ihnen greifen. Hier bei uns in Babylon befindet sich sogar eine der größten Sternwarten, die ich kenne.



Ich bin nämlich hier in Babylon als Sterndeuter ein sehr bekannter und angesehener Mann. Wenn Menschen etwas über die Himmelskörper wissen wollen, dann kommen sie zu mir.

Eines Abends entdeckte ich am Himmel einen neuen, noch nie dagewesenen Stern am Himmel. Ich war sehr verwundert und musste ihn natürlich gleich in mein Buch eintragen. Einen so schön leuchtenden und strahlenden Stern habe ich zuvor noch nie gesehen. Die erste Zeit habe ich ihn nur beobachtet und mich gewundert, dass dieser Stern so viel heller leuchtet als all die Sterne, die ich bis jetzt gesehen habe. Meine Neugier und mein Interesse an diesem Stern wurden mit jedem Tag größer.

Ich wollte unbedingt herausfinden, was es mit diesem Stern auf sich hat. Als ich von einer Karawane mit anderen Sterndeutern erfuhr, wusste ich, ich muss mich der Expedition anschließen und dem Stern folgen.

Es war eine harte und beschwerliche Reise. Überall nur Sand und die Hitze in der Wüste war unerträglich für uns und so konnten wir nur nachts reisen. Ich musste mich erst daran gewöhnen, dass wir in der Nacht unterwegs sind und am Tag schlafen. Ich glaube aber, anders wären wir gar nicht zum Ziel gekommen. Immer wieder überlegte ich, ob ich die Reise abbrechen soll, doch jedes Mal, wenn ich in den Himmel sah, wusste ich, ich kann nicht aufgeben. Ich muss dem Stern folgen, ich muss erfahren, was dieser helle Stern zu bedeuten hat. In unserer Reisegruppe wurde immer von dem Stern und seiner Bedeutung gesprochen. Einige aus der Gruppe sagten es bedeute, dass der lang ersehnte Messias geboren wurde. Andere sprachen von einem neuen König, der das Volk Israel leiten soll.

Keiner der Sterndeuter wusste den Grund des hellen Sterns, aber wir spürten und ahnten, es muss etwas sehr Besonderes sein.

Als der Stern über der Stadt Betlehem, einer Stadt, von der ich noch nie etwas gehört habe, stehen geblieben ist, staunten wir nicht schlecht. Wir zogen zu König Herodes in seinen Palast, aber auch er wusste nichts von einem besonderen Ereignis.

Nach der enttäuschenden Begegnung mit König Herodes zogen wir weiter. Der Stern führte uns zu einem sehr heruntergekommenen Stall.

Ein Stöhnen ging durch die Karawane, denn jeder dachte „Hier sind wir falsch“, vor allem, weil es kein, so wie wir es erwartet hatten prachtvoller Bau war. Doch als wir näherkamen und ich eine Frau mit ihrem Mann und einem Kind in der Krippe sah, wusste ich, warum der Stern so wunderbar hell leuchtete und mich die ganze Zeit in den Bann gezogen hat.

Das Kind in der Mitte war das Besondere. Der Stern führte mich zu ihm.

Vom Kind ging eine unbeschreibbare Wärme und Güte ja eine unfassbar Liebe aus.

Ich wusste wir sind am Ziel unserer Reise.

Neues zum Brotbackofen

Wer beim Widumgarten vorbeigeht, wird zurzeit ein Zelt und darin den bereits fertiggestellten Ofen sehen. Er ist gelungen. Ein tolles Werk. Was fehlt ist noch das Pflaster um den Ofen herum und das Dach in Leichtmetallbauweise, wie es das Denkmalamt vorschreibt. Wegen einer schweren Erkrankung in der Firma, die den Auftrag erhalten hat, wird sich der Abschluss des Projektes verzögern.

Ein erstes Feuer im Ofen wird natürlich dieses Jahr noch gemacht werden. Mit dem Backen der Brote wird im Frühjahr bei einer feierlichen Segnung begonnen werden. Dann wird er ganz sicher vielen zugutekommen: Kindern, Jugendlichen, Schulen, Erstkommunionkindern, Firmlingen, Senioren, Kirchennahen und Kirchenferneren, jenen, welche Backkurse besuchen oder Gemeinschaft pflegen wollen, dem Miteinander von Generationen, Gewerbetreibenden, die eingebunden werden, allen, die das archaische und aktuelle Thema Brot und Nachhaltigkeit interessiert usw.

Ein großer Dank an alle bisherigen UnterstützerInnen, sei es ideell oder finanziell. Gutscheine zu 10 € für einen Laib Brot sind im Pfarrbüro, bei Pfarrer Alois, bei Vize-Bgm. Willi Greuter und anderen Personen in Wattens erhältlich.



MIT SPENDEN KANN DAS PROJEKT EBENSO UNTERSTÜTZT WERDEN:

Raika: IBAN AT 49 3635 1000 0031 1902

Kontowortlaut: Herrn Pfarrer Mag. Alois Juen,
Brotbackofen, Höraltstr. 2, 6112 Wattens.

Sparkasse: IBAN: AT 30 2050 3033 5299 5306

Kontowortlaut: Alois Juen, Brotbackofen Wattens.

Damit das Projekt gut läuft, ist ein Verein wichtig. Wer am Verein Interesse hat, kann sich gern bei mir oder bei Willi Greuter melden.

Euer Pfarrer Alois Juen

ADVENTBASAR 2021

Liebe Besucher des Adventbasars von „Frauen helfen“



Leider ist heuer die Corona-Situation wieder äußerst instabil. Für die Adventmärkte gelten genauso die 3G-Regeln und die Standbetreiber bzw. die Veranstalter werden angehalten, dies auch zu kontrollieren.

Es ist nicht möglich, alle Auflagen genauestens umzusetzen und fixe Planungen bereits jetzt zu machen. Deshalb hat sich das Basarteam nach eingehender Absprache entschlossen, den Adventbasar von „Frauen helfen“ 2021 noch einmal abzusagen.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, vielleicht klappt es nächstes Jahr wieder und wir wünschen allen Besuchern dieser Veranstaltung eine gute Zeit.

Ihr Basar-Team „FRAUEN HELFEN“



Pfarrjugendlager

Im August hat die Pfarrjugend Wattens eine Woche auf Padaun verbracht, um die Gemeinschaft und die Teamfähigkeit zwischen den Jugendlichen zu stärken. Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, bei der Raika Wattens, der Firma Haim, der Firma Swarovski und der Firma Frischmann, ohne denen diese unterhaltsame, aber auch wichtige Woche nicht möglich gewesen wäre.

Die Pfarrjugend Wattens

Pfarrfest

Am 5. September hat heuer, nach einem Jahr Pause, das Pfarrfest wieder stattgefunden. Wie früher, konnten wir endlich wieder nach dem Gottesdienst gemeinsam zusammensitzen, essen und trinken und miteinander reden und lachen. Wir bedanken uns bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben, egal ob beim Auf- und Abbau, Kuchen backen, grillen, abspülen, bei der Ausgabe der Bons und den Getränken, beim Verkauf der Lose und den vielen anderen Aufgaben, die es zu erledigen gab.

Ein großer Dank geht außerdem an Manuel Hölftl, Pfarrjugendleiter und zum ersten Mal Hauptverantwortlicher des heurigen Pfarrfestes und an die Vögelsberger Musikanten und Carina Oberbeirsteiner, die das Pfarrfest musikalisch gestaltet haben. Und natürlich auch ein großes Danke an die Besucherinnen und Besucher, wir freuen uns schon auf das nächste Pfarrfest mit euch!

Die Pfarrjugend und der Pfarrgemeinderat Wattens



KAJUZE

Katholisches Jugendzentrum

Euch erwarten coole Leute, coole Musik, eine coole Saftbar und ein nettes Beisammensein mit uns **"ALLEN"**

Schaut's vorbei!

Adresse:

Pater Gapp Haus
Kirchplatz 2 im 2. Stock

Altersgruppe:

für Jugendliche im Alter von 12 - 16 Jahren

Öffnungszeiten:

Ab: 15.10.2021 Von: 19:00-21:30 jeden Freitag

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ansprechpersonen:

Manuel Hölftl
Tel.Nr.: 0650/306763

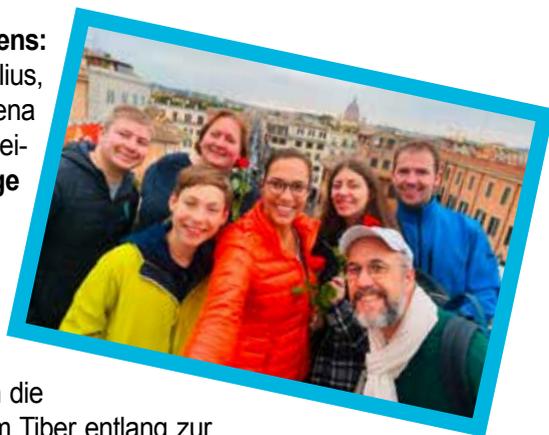
Volodymyr Horbal
Tel.Nr.: 0676/87307359

La città eterna

Ein kleiner Einblick in die Pfarrjugendreise nach Rom

26.10.2021, 05:00 Uhr morgens am Marienplatz in Wattens:

Die kleine Reisegruppe – Manuel, Mira, Alexander, Julius, Pfarrer Alois, Dekanatsjugendleiterin Silvia und Magdalena – versammelt sich pünktlich und gut gelaunt um den kleinen Bus und ist bereit für die Abfahrt. **Das Ziel: „Die ewige Stadt“ Rom.**



Nach ungefähr neun Stunden Fahrtzeit erreichten wir unsere Unterkunft für die nächsten vier Tage, das Casa Cappuccini im Herzen Roms. Nach einer kurzen Pause ging es schon weiter auf die erste Erkundungstour durch die Stadt, wo wir die Spanische Treppe hinabstiegen und am Tiber entlang zur Engelsburg spazierten. Von der Engelsbrücke aus ist Erzengel Michael auf der Kuppel der Festung gut sichtbar und so wurde diese Kulisse für die ersten Selfies genutzt. Bei leichtem Regen passierten wir nun das Pantheon, wo wir gestärkt mit einem Gelato und italienischem Abendessen noch den atemberaubenden Trevi-Brunnen besichtigten.

Am nächsten Morgen ging es für einen Teil unserer Gruppe um 06:45 Uhr auf in Richtung Vatikan, denn wir hatten uns für die Generalaudienz bei Papst Franziskus angemeldet. Mit viel Glück schafften wir es in die große Audienzhalle und wurden als „Pilgergruppe aus Tirol“ begrüßt. Im Anschluss ging es auf die Kuppel des Petersdoms. Von hier aus ist der Blick über die sieben Hügel Roms ein wahrer Glanzpunkt. Am Nachmittag ging es dann für die Hälfte der Gruppe auf eine Sightseeingtour mit dem Hop-On/Hop-Off Bus durch die Stadt wo sie einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten sehen konnten.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des alten Roms und wir machten uns zur Basilika „San Giovanni in Laterano“ auf. Vorbei an alten römischen Aquaedukten betraten wir den ersten Papststanz und besuchten im Anschluss die „Scala Santa“. Der Überlieferung nach stammt diese Treppe aus dem Palast des römischen Stadthalters Pontius Pilatus, wo Jesus Christus seinen Leidensweg begann. Nach einem Cappuccino ging es weiter zum Kolosseum und Forum Romanum. Die imposante Architektur und der geschichtliche Hintergrund hinterließen bei der Reisegruppe großen Eindruck und so beschlossen wir über den Circus Maximus und über die Tiberinsel nach Trastevere zu spazieren, wo wir uns die älteste Marienkirche Roms anschauten.

Der Freitagvormittag wurde für individuelles Programm genutzt. So fuhren zwei der Gruppe noch einmal zum Petersdom, zwei zur Basilika „San Paolo fuori le mura“ und die restlichen drei der Gruppe sahen sich die Ausgrabungen der alten Paläste von Trajan, Caesar und Augustus an. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war, als der Präsident der USA Joe Biden, im Rahmen des G20-Gipfels, bei uns vorbei fuhr.

Es waren wunderbare vier Tage! Grazie mille!

Eure Magdalena

WINTERZEIT IN DER KINDERKIRCHE

Liebe Familien,

wir genießen jede "Outdoor"-**KINDERKIRCHE** in unserem Wattner Naturpark. Hier draußen haben wir so viele neue Erfahrungen machen dürfen. Bei den „Gottesdiensten an anderen Orten“, wie sie von unserem Pfarrer schon im Schwimmbad oder auf dem Kreuzbühl gefeiert wurden, kann jede(r) Kirche einmal aus neuen Blickwinkeln erleben.

Mit Zeitumstellung und Wetterwechsel zieht es uns bewusst auch wieder in die Räume der Kirche. Gemeinsam dann mit der Gemeinde Das Vater unser im Altarraum zu singen, Friedensgruß und Kommunion zu feiern, bringt uns näher zusammen. Bei dem Wann & Wie wir nach unserer KIKI in die Kirche kommen, werden wir mit Verständnis füreinander (einen) gute(n) Weg(e) finden. Schön, wenn wir immer wieder neu, anders, offen aufeinander zugehen.

Mit offenem Sinn beschließen wir das Jahr mit unserer Weihnachts-**KIKI** am 19. Dezember.
 Euer **KINDERKIRCHE**-Team mit Alexandra, Rita und Nicole

UNSERE TERMINE 2022

30. Januar, 13. März, Karwoche für Kinder im April, 22. Mai



Zum Foto:

Unsere neue **KIKI**-Mitwachskerze. Jede **KIKI** findet sich mit ihrem ganz persönlichen Symbol wieder

Schweizer Berge und Friedenslicht

Nach einem trotz viel Regen gelungenen Sommerlager wurde es etwas ruhig. Trotzdem konnten wir im Rahmen des Wattner Ferienexpresses zwei Survival Workshops anbieten, die gut ankamen. Im September halfen Christian Fuchs, Daniel Krmela und Philipp Lehar gemeinsam mit sieben anderen österreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen im Welt-pfadfinderzentrum in Kandersteg/Schweiz. Neben dem gemeinsamen Anpacken am Lagerplatz und in den Häusern standen Ausflüge in die Schweizer Berge und Begegnungen mit Pfadfindergeschwistern aus Europa und Israel am Programm.



Am 18. September starteten wir mit dem Eröffnungslagerfeuer in das neue Jahr. Weichen für die Zukunft stellten wir im Oktober bei der Klausur in Igls und der Jahreshauptversammlung. Wir freuten uns über viele neue Gesichter in unseren Gruppenstunden. Kreativität, Spiel und Pfadfinderwissen verknüpfen die ehrenamtlichen Leiter und Leiterinnen in ihrer Planung. Am 23. Dezember verteilen wir wieder das Friedenslicht. Es kann nachmittags am Kirchplatz abgeholt werden.

SEBASTIANIBRUDERSCHAFT WATTENS - WATTENBERG

gegr. 1704

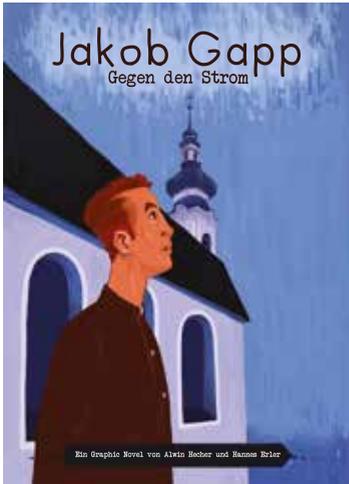


Herzliche Einladung zur Feier der Festmesse am Tag des hl. Sebastian
am Donnerstag, den 20. Jänner 2022, um 8:30 h
in der Laurentiuskirche Wattens

Anschließend findet die Festversammlung der Mitglieder im
Gasthof „Goldener Adler“, Wattens statt.

Die im Jänner 2022 geltenden Coronaregeln sind einzuhalten!

Brudermeister
Überegger Erich



Jakob Gapp – Neue Graphik Novelle zum 25-jährigen Seligsprechungs Jubiläum

Der Wattenberger Künstler Alwin Hecher und der „Jakob Gapp – Kenner“ Hannes Erler haben in ihrem neuen Comic Heft das Leben Jakob Gapps in Bildern und Worten völlig neu zusammengefügt.

Ziel ist vor allem einen neuen Gesichtspunkt zum Werdegang Jakob Gapps für jüngere Jahrgänge zu schaffen und die prägenden Ereignisse zeitgemäß und verständlich darzustellen. Der Betrachter bekommt Einblicke in die Kindheit in Wattens während der Jahrhundertwende, den pubertierenden Gymnasiasten in Hall, den freiwilligen Soldaten, der die Tapferkeitsmedaille an der Südfront des Ersten Weltkriegs bekommt, den Halt suchenden jungen Mann, den Theo-

logieprofessor und Marianistenpater, der vor den Nationalsozialistischen Herrschaft warnt und den wahrheitsliebenden Christen, der seinen Kopf nicht aus der Schlinge zieht, wenn es gilt für Menschenrechte einzutreten.

Welche Vorbilder und Glaubenssätze haben ihn geprägt und worauf bezieht er sich in seinen Handlungen, die ihm letztendlich den Kopf gekostet haben. Sind auch wir aufgefordert seinem Beispiel zu folgen? Was können wir von seinem Leben lernen, um den Herausforderungen einer Zeit zu begegnen, die wieder voll von Ausgrenzungen, Hasspostings und Egoismus ist?

Das Comic Heft liegt ab 21.11.2021 im Pfarrbüro Wattens vor zu erwerben!

Der Freundeskreis Jakob Gapp

Öffentliche Bibliothek Wattens

Viele Ausleihen und Bilderbuchkino

Die Bibliothek kann sich über mehr als 24.000 Ausleihen und viele neue Medien freuen. Zahlreiche Neuerscheinungen ob Krimi, Kinderbuch oder Sachbuch haben ihren Weg in unsere Regale und zu den Leser*innen gefunden. Zusammenge- arbeitet wird mit den Wattner Volksschulen, Kindergärten und dem Eltern-Kind-Zentrum. So kamen in der „Österreich liest“ Woche im Oktober die Erstklässler der Volksschule am Kirchplatz in den Genuss eines Bilderbuchkinos – Leseanimation einmal anders. Auch für 2022 haben wir wieder vieles geplant von Kinderprogrammen bis Lesungen.



Aktuelle Infos auf unserer Facebookseite oder unter: <https://buecherei wattens.bvoe.at/>

Danke

und Vergelt's Gott

- den Jungbauern/der Landjugend Wattenberg unter der Leitung von Matthias Egger für die Gestaltung der Erntedankfeier und der Agape bei der Sägekirche, sowie den Jungbauern/der Landjugend Wattens unter der Leitung von Luca Stöger und allen mitwirkenden Ehrenamtlichen für die Gestaltung der Erntedankfeier im Naturpark und der anschließenden Agape am Marienplatz
- allen mitwirkenden Wattner Instrumentalisten und Solisten unter der Leitung von Musikschuldirektor Prof. MMag Norbert Salvenmoser für die musikalischen Veranstaltungen anlässlich des 25. Jubiläums der Seligsprechung von P. Jakob Gapp, sowie der Markgemeinde Wattens für die finanzielle Unterstützung
- der Fa. Haim für die Spende der Rauchmelder für die Padauner Hütte
- der Fa. Stocker für die Kohlenspende für die Padauner Hütte
- dem Damenteam Christine Sonntag, Hermine Tabernig, Monika Witting und Sopie für die Jahresgrundreinigung der Padaunerhütte, sowie an alle, die ihren Beitrag zur Erhaltung der Padauner Hütte leisten
- der Pfarrjugend und den Ministranten Wattens-Wattenberg unter der Leitung von Manuel Hörtl für die Planung und Durchführung der Aktion „Nacht der 1000 Lichter“ in der Marienkirche
- der Fa. Tauber für die Spende der Adventkränze für die Laurentius- und Marienkirche
- dem fleißigen Team von Hans und Alexander Angerer, Gustl Weidinger und Gerhard Unterberger für das Aufstellen der Krippe in der Taufkapelle in der Marienkirche
- Helmuth Trutschnig für das Besorgen der Tannenzweige für die Weihnachtsgestecke
- Sonja Haim, Elisabeth Zingerle und Isabella Öfner für das Richten der Weihnachtsgestecke und der Blumenarrangements während des Jahres in der Marienkirche



SENIOREN
GOTTES
DIENST

Die nächsten Termine:

- **Freitag, 10. Dezember 2021 (Advent),**
14.30 Uhr Beichtgelegenheit in der Marienkirche,
15 Uhr HI. Messe im Pfarrsaal
- **Freitag, 14. Jänner 2022,**
15 Uhr HI. Messe im Pfarrsaal
- **Freitag, 11. Februar 2022,**
15 Uhr HI. Messe im Pfarrsaal
- **Freitag, 11. März 2022 (Fastenzeit),**
15 Uhr Messe im Pfarrsaal



**Nach der Messfeier gemütliches
Zusammensein bei Kaffee, Tee,
Butterbrot und Kuchen.**

**Es gelten die aktuellen
coronabedingten Vorschriften.**

*Auf Dein/Ihr Kommen freut sich
die Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens*

**Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück.
Bitte bis zum Abend des Vortages melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833 oder 0664/75118738**



Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten in der Weihnachtszeit

Samstag, 27. November 2021, 17.00 Uhr
Adventkranzsegnung

Freitag, 24. Dezember 2021, 17.00 Uhr
Kinderweihnacht

Donnerstag, 6. Jänner 2022, 10.00 Uhr
Heiligen Drei Könige

Feier und Flamme

Unter diesem Motto haben sich am 17.10. abends beim Kreuzbichl Kreuz viele Mitfeiernde entflammen lassen beim gemeinsamen Gottesdienst mit Feuerschale, Texten zum Symbol Feuer, der Band Saitensprung, Kerzenschein und Mondschein und einer echt feinen Gemeinschaft. Ausgedrückt wird damit: Christus geht hin zu den Leuten wo sie leben, arbeiten, sich bewegen. Und sie geben das, was sie an Wertvollem empfangen weiter in ihrer Umgebung. Ähnliche „entflammende“ religiöse Impulse bzw. Gottesdienste sind geplant auch an anderen Orten, zu anderen Themen. Wer mittun möchte ist jederzeit willkommen.

Pfarrer Alois mit Team





Erstkommunion 2022

Mit dem neuen Schuljahr haben auch die Vorbereitungen für die Erstkommunion wieder begonnen.

Im Frühjahr 2022 feiern alle Kinder, die jetzt die 3. Schulstufe besuchen, das Fest der Erstkommunion. Weil die Corona-Situation weiterhin ungewiss ist, wird es zwei Feiern geben. Beginn der Feier ist jeweils um 10 Uhr in der Marienkirche.

Sonntag, 8. Mai 2022: Erstkommunion für die VS am Kirchplatz und Vögelsberg

Sonntag, 15. Mai 2022: Erstkommunion der VS Höralt und Wattenberg

Wir hoffen sehr, dass es wieder möglich sein wird, dass einige Eltern die Erstkommunionkinder als Tischeltern begleiten. So werden die Kinder optimal in Pfarre, Schule und Zuhause auf dieses große Fest vorbereitet.

Besonders einladen möchten wir zum **Vorstellungsgottesdienst am 6. März 2022** um 10 Uhr in der Marienkirche. Diesen Gottesdienst werden alle Erstkommunionkinder gemeinsam feiern.

Wir freuen uns schon sehr darauf, die Erstkommunionkinder und ihre Familien bei der Vorbereitung auf dieses große Fest zu begleiten und hoffen, dass alles planmäßig stattfinden kann.

Das Erstkommunion-Team der Pfarre Wattens

Firmung 2022

Die Firmung ist am Sa. 11.06.2022 um 17:00 Uhr

Firmspender wird Generalvikar Mag. Roland Buemberger sein

„LEINEN LOS“ ist heuer das Thema der Firmung

Die Jugendlichen fangen langsam an selber Entscheidungen zu treffen, sie möchten sich von den Eltern etwas loslösen. Sie denken nach ob sie eine Lehre machen oder weiter zur Schule gehen möchten. Aber auch ob sie zur Firmung gehen sollen. Und deshalb dürfen die Jugendlichen heuer bei der Firmvorbereitung einiges eigenständig und zu Hause erledigen.

Sie vertrauen darauf, ein anderes Ufer zu finden;
Stürme zu bestehen, die im Leben auf sie warten;
Auch mit Windflaute klarzukommen;

Und es gehören auch andere Menschen dazu, die bei diesem Abenteuer dabei sind;

Und Gott mittendrin, denn der HI. Geist ist der Wind in den Segeln ihres Lebens!

Bei diesen Gottesdiensten sind unsere Firmlinge aktiv dabei

Sa. 27.11.21 – 17:00 Uhr – Adventkranzsegnung

Mi. 02.02.22 – 19:00 Uhr – Maria Lichtmess

Sa. 19.03.22 – 19:00 Uhr – Versöhnungsgottesdienst



STERNSINGEN 2022

20-C+M+B-22

Liebe Pfarrgemeinde,

Zum Jahreswechsel ist sie wieder unterwegs, die Sternsingerschar unserer Pfarre. Nach dem Lockdown-Winter 2020/21 werden Kinder und Jugendliche wieder Segen und Hoffnung zu jeder Haustüre bringen. Ein Betreten der Wohnungen soll allerdings nach Möglichkeit unterbleiben. Es wird darauf geachtet, dass sowohl die Kinder als auch Begleitpersonen vor Antritt der Hausbesuche negativ auf den Corona-Virus getestet sind. Entsprechende Tests stehen zur Verfügung.

VÖGELSBERG - WATTENBERG

Hausbesuche am Vögelsberg

Leider heuer werden keine Hausbesuche am Vögelsberger stattfinden. Bei Wunsch bitten wir die Spenden direkt auf die Bankkontodaten von der Dreikönigsaktion zu überweisen. Die Flyer mit der nötigen Information liegen in der Marienkirche Wattens vor.

Hausbesuche am Wattenberg

2. bis 3. Jänner

Kontakt: Toni Geisler, 0664/5437650

WATTENS

Alle interessierten Kinder sind eingeladen, zu folgenden Terminen in den Pfarrsaal zu kommen

Dienstag, 7. Dez. 2021, 18.00 bis 19.00 Uhr:

Vorstellung des Projekts für das gesammelt wird,
Ausgabe der Texte, Verteilung der Rollen

Dienstag, 14. Dez. 2021, 18.00 bis 19.00 Uhr:

Zusammenstellung und Einteilung der Gruppen, Proben der Texte (eventuell auch Lied),
Proben der Auftritte

Dienstag, 21. Dez. 2021, 18.00 bis 19.00 Uhr:

Abschluss der Gruppenzusammenstellung und Einteilung unter Berücksichtigung von
Änderungen, Proben der Auftritte mit Spruch und eventuell auch Lied



Hausbesuche in Wattens:

Sonntag, 2. Jänner bis Mittwoch, 5. Jänner 2022
in der Zeit von 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Gabi Pollmann, Tel. 0664/2730385

Taufen:



- 17.07.2021** Wattens eine Mara Elena dem Josef Schwaninger und der Mihaela-Georgiana Neagu
- 01.08.2021** Wattens einen Paul Franz dem Marco Cottogni und der Christina Maria Ranacher
- 07.08.2021** Wattens eine Laura Julia dem Matthias Prem und der Julia Unterbrunner-Prem
- 07.08.2021** Wattens einen David dem Rene Agramunt und der Veronika Agramunt-Niederwieser
- 21.08.2021** Wattens eine Luca dem Andreas Crepaz und der Mariella geb. Stöger
- 29.08.2021** Wattens eine Klara Sonja dem Markus Rabensteiner und der DI (FH) Theresa Maria Laner
- 04.09.2021** Wattens einen Moritz Christof dem David Gschöser und der Clara geb. Kölli
- 04.09.2021** Wattens einen Luis dem Matthias Markart und der Janine geb. Hosp
- 25.09.2021** Wattens eine Mathilda dem Stephan Palaver und der Marina geb. Bernsteiner
- 25.09.2021** Wattens einen David dem Simon Heumader und der Tanja geb. Wurm
- 26.09.2021** Wattens eine Katrin dem Dipl.-Ing. Andreas Mader und der Carolin geb. Rettig
- 02.10.2021** Wattens einen Lukas dem Egon Gratl und der Bantika Wongsawan
- 02.10.2021** Wattens eine Lena dem Thomas Obrist und der Bantika Wongsawan
- 09.10.2021** Wattens eine Matilda dem PhD Armin Fuchs und der Theresa geb. Simon
- 09.10.2021** Wattens einen Alex dem Benjamin Ablinger und der Vanessa Schwaninger
- 16.10.2021** Wattens eine Marlene dem Daniel Gapp und der Petra BA geb. Kastner
- 23.10.2021** Wattens einen Jakob dem Andreas Oberladstätter und der Verena geb. Heubacher
- 30.10.2021** Wattens eine Lina dem Hans Dennis Schmitz und der Romina Lettenbichler
- 30.10.2021** Wattens eine Valentina dem Mag. (FH) MBA Thomas Zwerger und der Dipl.-Kfm. Sarah Mattivi

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!



Hochzeiten:



- 10.07.2021** Wattens Josip Bilic und Lisa geb. Pittl
16.07.2021 Wattens Benedikt Wildauer und Miriam geb. Krepper
24.07.2021 Wattens Fabian Dengg und Marie Danielle Andree geb. Cabiro
11.09.2021 Wattens Raphael Vouk und Patricia geb. Wurm

Herr, segne ihre Liebe!

Begräbnisse:



- | | | |
|-------------------|-----------------------------------|-----------------|
| 21.01.2021 | Gernot Langes-Swarovski, Fritzens | 77 Jahre |
| 14.06.2021 | Werner Hacksteiner, Wattens | 82 Jahre |
| 18.07.2021 | Anton Haag, Wattenberg | 97 Jahre |
| 05.08.2021 | Rosa Wechselberger, Wattens | 71 Jahre |
| 25.08.2021 | Katharina Geißler, Wattens | 88 Jahre |
| 27.08.2021 | Ingrid Hasler-Arnold, Wattens | 85 Jahre |
| 27.08.2021 | Josef Mair, Wattens | 83 Jahre |
| 30.08.2021 | Maria Erler, Wattens | 91 Jahre |
| 31.08.2021 | Margarethe Steinlechner, Wattens | 92 Jahre |
| 05.09.2021 | Anna Unterberger, Wattens | 86 Jahre |
| 07.09.2021 | Monika Niederwieser, Wattenberg | 67 Jahre |
| 01.09.2021 | Rudolf Rohregger, Wattens | 82 Jahre |
| 14.09.2021 | Alfred Harasser, Wattens | 80 Jahre |
| 17.09.2021 | Rosa Maria Pichler, Wattens | 81 Jahre |
| 18.09.2021 | Thomas Ebner, Wattens | 41 Jahre |
| 21.09.2021 | Heinrich Kaplenig, Wattens | 81 Jahre |
| 30.09.2021 | Johann Kohlgruber, Wattens | 69 Jahre |
| 06.10.2021 | Anna Sieberer, Wattens | 89 Jahre |
| 22.10.2021 | Traudl Wörndle, Wattens | 90 Jahre |
| 23.10.2021 | Agnes Erler, Wattens | 60 Jahre |
| 25.10.2021 | Anton Winderl, Wattens | 93 Jahre |

... und das ewige Licht leuchte ihnen!

Fastenzeit: Besinnungsnachmittag für Frauen

Alle Frauen unseres Seelsorgeraums Fritzens-Volders-Wattens sind herzlich eingeladen.

Thema: Sehnsucht und Hoffnung. Referent: P. Dr. Franz Weber MCCJ, Innsbruck

Samstag, 26. März 2022, 14 bis ca. 16.30 Uhr (Eintreffen ab 13.30 Uhr)

Baumkirchen, Geistliches Zentrum der Don Bosco Schwestern

Mitfahrgelegenheit aus Fritzens, Volders und Wattens um 13.30 Uhr bei der jeweiligen Pfarrkirche.



Comboni-Missionar Franz Weber.
(Foto: Stocker)

Die persönlich und gesellschaftlich prekären Folgen der Pandemie haben die Aktualität und Brisanz des Themas „Sehnsucht und Hoffnung“ auf die Spitze getrieben. Die Sehnsucht nach einem guten, ungefährdeten Leben zählt ja zu jenen Triebfedern, die in unserem Leben am stärksten motivierend wirken. Wenn Sehnsucht und Hoffnung sterben, stirbt das Leben. - P. Franz Weber bettet diese beiden Kraftquellen lebensnah und ermunternd ein in die Perspektiven, die Jesu Botschaft zu einer höchst bedeutsamen Frohbotschaft machen. Der Referent kann dabei auf große Lebenserfahrung als bodenständiger „Steirerbua“, weltgereister Comboni-Missionar, einfühlsamer Seelsorger und nüchterner Wissenschaftler aufbauen.

Nach dem Referat und einem evtl. Gespräch feiert P. Weber mit den Teilnehmerinnen Hl. Messe. Der Nachmittag klingt gemütlich aus bei Kaffee und Kuchen. Es gelten die aktuellen coronabedingten Verhaltensregeln. Ein freiwilliger Kostenbeitrag ist erbeten.

Auf regen Besuch freuen sich Evi Zimmermann, Fritzens; Christine Hochenegger, Volders; Theresia Stocker, Wattens

Der Stefanuskreis Wattens lädt ein

Sonntag, 26. Dezember 2021, 10 Uhr, Pfarrkirche Wattens

Fest der Hl. Familie, Tag des Gedenkens an den hl. Stefanus, Patron der Stefanus-Gemeinschaft. Festlicher Gottesdienst.

Dienstag, 18. Jänner 2022, 20 Uhr, Pfarrsaal Wattens

Vortrag und Gespräch mit Mag. Roland Buemberger, Generalvikar der Diözese Innsbruck und Regens des Priesterseminars Innsbruck, zum Thema „LEBENSMODELL PRIESTER“. Wozu brauchen wir die Priester? Was motiviert (junge) Männer, in der kath. Kirche Priester zu werden?

Dienstag, 22. Februar 2022, 20 Uhr, Pfarrsaal Wattens

Vortrag von Johannes Heim, Buch/Jenbach, zum Thema „DIE SOZIALEN WINDUNGEN – Wo steht unsere Gesellschaft und wohin entwickelt sie sich?“.

Dienstag, 15. März 2022, 20 Uhr, Pfarrsaal Wattens

Vortrag von Mag. Robert Prantner, Karres, zum Thema „KRAFTORTE – Wo Seele und Welt im Einklang sind“. Die Faszination spiritueller Orte.

Zu allen Veranstaltungen sind interessierte Gäste herzlich willkommen. Es gelten die aktuellen coronabedingten Veranstaltungs-Vorschriften

Auf Dein/Ihr Kommen freuen sich: Evi Zimmermann, Fritzens; Theresia Angerer, Volders; Theresia Stocker, Wattens



Krankenkommunion zu Hause



Für Gläubige, die wegen Krankheit oder Altersbeschwerden nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Fritzens:

- Pfarrbüro: 05224/52384
- Altpfarrer Hans Knapp:
0664/9461777 oder 05224/52647

Volders:

- Bruno Tauderer: 0664/9659164
- Karl Mühlbacher: 0699/19662349
- Christian Muigg: 0664/6629760

Wattens:

- Pfarrbüro: 05224/52460
- Anni Schmalzl: 0664/9722941
- Theresia Stocker:
05224/53833 oder 0664/75118738

Allgemein:

- Pfarrer Alois Juen: 0676/87307357
- Vikar Gabriel Thomalla: 0676/87307395

Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, ein Zeichen, dass Gott uns beisteht. Sie gibt dem Kranken Zuversicht und neue Kraft und begleitet einen Sterbenden auf dem Weg zu Gott.

Unsere Priester sind gerne bereit, Kranke daheim oder im Krankenhaus zu besuchen und die Krankensalbung zu spenden. Wenn Sie dies wünschen, **melden Sie sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro oder beim Pfarrer oder Vikar.**



Pfarrbüro Fritzens: 05224/52384
Pfarrbüro Volders: 05224/52323
Pfarrbüro Wattens: 05224/52460

Pfarrer Alois Juen: 0676/87307357
Vikar Gabriel Thomalla:
0676/87307395

Kontaktdaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarren:

Fritzens: www.pfarre-fritzens.at

Volders: www.pfarre-volders.at

Wattens: www.pfarre-wattens.at



Pfarrer:

Mag. Alois Juen

Tel: 0676/87307357

E-Mail: alois.juen@dibk.at

Sprechstunde:

Di, Mi, Fr, Sa: nach Vereinbarung

Montags nicht erreichbar!

Vikar im Seelsorgeraum:

Dr. Gabriel Thomalla

Tel: 0676/87307395

E-Mail: gabriel.thomalla@dibk.at

Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer

(siehe Pfarrkurator in Volders)

Die Gotteshäuser können außerhalb der Gottesdienstzeiten ab 18:00 Uhr geschlossen sein!

Pfarre Fritzens

Pfarrgasse 1, 6122 Fritzens

Tel: 05224/52384

E-Mail: pfarre.fritzens@dibk.at

Pfarrkuratorin:

Dipl. PASS Silvia Hölbling

Tel: 0676/87307305

E-Mail: silvia.hoelbling@dibk.at

Di: 17:00 - 18:00 Uhr

Altpfarrer:

Hans Knapp

Tel: 0664/9461777,

05224/52647

Pfarrsekretärin:

Gertraud Ortner,

Tel: 05224/52384

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Di: 16:00 - 18:00 Uhr

Do: 09:00 - 11:00 Uhr

Pfarre Volders

Kirchgasse 1, 6111 Volders

Tel: 05224/52323

E-Mail: pfarre.volders@dibk.at

Pfarrkurator:

Mag. Bruno Tauderer

Tel: 0664/9659164

E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Diakon:

Christian Muigg

Tel: 0664/6629760

E-Mail: mchlocke@gmail.com

Mesner:

Karl Mühlbacher,

Tel: 0699/19662349

Pfarrsekretärin:

Karina Gronau,

Tel: 05224/52323

Pfarrbüro - Öffnungszeiten NEU!

Mo: 08:00 - 11:00 Uhr

Di: 17:00 - 19:00 Uhr

Do: 08:00 - 11:00 Uhr

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens

Tel: 05224/52460-0

Fax: 05224/52460-30

E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal

Tel: 0676/87307359

E-Mail: volodymyr.horbal@dibk.at

Diakon:

Toni Grubinger,

Tel: 0650/5858445

Mesner:

Josef Möstl,

Tel: 0664/2162661

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank,

Tel: 05224/52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr

Di: 08:00 - 12:00 Uhr

Do: 08:00 - 11:00 Uhr

16:30 - 18:30 Uhr

Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

Redaktionsschluss: 23.01.2022

nächste Ausgabe: Fastenzeit bis Pfingstn 2022

ANSCHRIFT
& IMPRES
SUM

Informationsblatt des Seelsorgeraums Fritzens, Volders, Wattens
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarren Fritzens, Volders & Wattens, vertreten durch:
Pfarrer Mag. Alois Juen, Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
E-mail: alois.juen@dibk.at

Bildrechte, wenn nicht anders angegeben:
Pfarre Fritzens, Volders, oder Wattens, bzw. gemeinfrei